

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 16

**Artikel:** (Vielleicht) letzte Floh-Geschichte  
**Autor:** B.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-631985>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

(vielleicht) Letzte

# Floh-Geschichte

Im '79 oder '80 hat die HFG ihre eigenständigen Strukturen aufgegeben. - Leider, für mich damals. Ich wollte nämlich zu dieser Zeit in eine Lesbengruppe gehen, fand es auch unheimlich wichtig, dass es eine gibt, gegen aussen und für mich. Ich traf andere Frauen, denen es ähnlich er- ging. Wir schrieben für die neue Gruppe, für FLOH, ein Plattformpapier (damit wir ja die politischen Ziele nicht vergessen und nicht in unserem persönlichen Sumpf steckenbleiben).

Und los gings. - Voller Enthusiasmus suchten wir andere Lesben, die bei FLOH mitmachen wollten, versuchten, an der Oeffentlichkeit von uns hören zu lassen-mit Ständen, an der Schwulendemo, an Bolderntagungen, organisierten ein nationales Lesbenwochenende, spielten Theater. Die thematischen Arbeitsgruppen lebten eine zeitlang, versandeten. Wir dis- kutierten damals v.a. darüber, was wir mit den "Neuen" machen sollten, warum sie kamen und wieder gingen, jedenfalls nicht regelmässig mit- "arbeiteten". Dabei brauchten wir doch neue Frauen - wir wollten kein "Kuchen" werden, der die anderen ab- schreckt (z.T. waren wir ja selber vom FBB- oder vom ehemaligen HFG- Kuchen abgeschreckt worden).

Die ewigen Diskussionen über die "Neuen", über offene oder geschlosse- ne Gruppen, zeigten uns aber auch, dass wir (spürte ich stark am Wochenende in Bachs) aus unserer Plattform herausgewachsen waren: Einige stell- ten eine Lesbengruppe an sich in Frage, andere die Oeffentlichkeits- arbeit.

Tja, und so gibt's im Moment von FLOH (vielleicht) noch das Postfach, zwei/drei Lesegrüppli sind entstan- den, vielleicht gibt's wieder mal eine Theatergruppe, alles ganz locker.

Dabei wollten wir's viel besser machen - wir wollten keine geschlosse- ne Gruppe sein, wir wollten für alle Lesben offen sein, wir wollten mindestens punktuell mit den Schwulen zusammen arbeiten (davon hab ich im Moment auch die Nase voll), wir wollten eine konstante Gruppe auf- bauen. Nicht mal Projekte wie die Homex oder die Lesbenfront sind aus der FLOH entstanden. Anderthalb Jahre für nichts? - In guten Momen- ten denke ich, dass doch etwas ent- standen ist. Ich gehe jetzt mehr ins FZ.

Bea St.

## Kinder - Lesben - Kinder - Lesben und Kinder - Kinder - Lesben - Kinder - Lesben -

Wir Lesben mit unseren Kindern möchten andere Lesben-Mütter-Nichtmütter und ihre Kinder kennenlernen.  
Diskutieren, spielen, Ferien, Wochenen- de, Kontakte .....

Wir treffen uns am Dienstag, den 18. Jan. 83 um 20.30 Uhr im Frau- enzentrum an der Mattengasse 27 in Zürich.

Vom 11.-19. Feb. 83 haben wir für uns und unsere Kinder eine Feri- enwoche im Schnee in den Ber- gen geplant.

Kontakttelefon: 01 - 241. 87. 03

Kinder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder - Lesben - Kinder -